

Kontakt

REGIOMED Klinikum Coburg
Ketschendorfer Straße 33
96450 Coburg

Ihr direkter Draht zu uns

Klinik für Geriatrie, Rehabilitation und Palliativmedizin
Chefarzt Prof. Dr. med. Johannes Kraft

Mobile Geriatrische Rehabilitation

Oberärztin Marion Pflug
Kordinatorin Corinna Keppler

Telefon 09561 22-7547
Telefax 09561 22-7346
E-Mail more-coburg@regiomed-kliniken.de



Mobil für Sie!
Mobile Geriatrische Rehabilitation

REGIOMED Klinikum Coburg
Klinik für Geriatrie, Rehabilitation
und Palliativmedizin



Mobil für Sie!

Das Klinikum Coburg bietet seit 2012 neben stationärer und ambulanter Rehabilitation die „Mobile Geriatrische Rehabilitation (MoGeRe)“ an. Das Konzept wurde durch das bayerische Gesundheitsministerium gefördert und gemeinsam mit den Kassenverbänden entwickelt.

Die mobile geriatrische Rehabilitation findet in Ihrem gewohnten häuslichen Umfeld bzw. in Ihrer stationären Pflegeeinrichtung statt, wenn Sie im Umkreis von Coburg wohnen. Die pflegerische Versorgung durch Angehörige, Bezugspersonen bzw. Pflegepersonal muss gesichert sein. Voraussetzung für den Beginn der mobilen Rehabilitation ist die Kostenzusage der Krankenkasse.

Das Team unter fachärztlicher Leitung besteht aus medizinischen Fachangestellten und MitarbeiterInnen der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, physikalischen Therapie, Ernährungsberatung, Sozialarbeit und Psychologie.

Wann ist eine mobile geriatrische Rehabilitation sinnvoll?

Wenn die bekannte Umgebung und Unterstützung der Angehörigen oder Bezugspersonen für den Rehabilitationserfolg wesentlich sind und eine stationäre oder ambulante Rehabilitationsmaßnahme nicht oder weniger gut geeignet ist, kommt die mobile Rehabilitation in Betracht.

Voraussetzungen für eine Rehabilitationsmaßnahme sind neben einem Rehabilitationsbedarf die Rehabilitationsfähigkeit sowie die Rehabilitationswilligkeit mit einer positiven Rehabilitationsprognose. Das Angebot der mobilen Rehabilitation wendet sich besonders an Betroffene mit

- demenziellem Syndrom
- Gedächtnis- oder Orientierungsstörungen
- Gefahr eines Delirs
- Problemen, sich auf andere Umgebungen einzustellen (z.B. Blindheit, Angststörung)

- enger Bindung an die Bezugspersonen
- schwer eingeschränkter kardiopulmonaler Belastbarkeit
- anhaltendem Sauerstoffbedarf
- multiresistenter Keimbeseidung (z.B. MRSA/ESBL/VRE)
- Verständigungsproblemen

Wichtig ist, dass die Bezugspersonen bei den Therapieeinheiten mit anwesend sein können.



Wie erhalte ich eine mobile Rehabilitation?

Ihr behandelnder Arzt stellt den Antrag bei der Krankenkasse. Über den Hausarzt wird die mobile geriatrische Rehabilitation über das Formular 61 beantragt. Während eines Klinikaufenthaltes kann die Antragstellung über den behandelnden Klinikarzt erfolgen. Nach Kostenzusage durch den Kostenträger kann mit der Rehabilitation begonnen werden.

Bei Fragen erreichen Sie unsere Koordinatorin telefonisch, per Telefax oder per E-Mail. Informationen erhalten Sie auch über unsere Oberärztin Marion Pflug. Die Kontaktdaten hierzu finden Sie umseitig.